

# der Freitag

Das Meinungsmedium

## PRESSEINFORMATION

Berlin, 21.12.2016

### **Yanis Varoufakis: Zustand der Eurozone lässt sich nur mit zwei Worten beschreiben: Stagnation und Zerfall**

Der ehemalige Finanzminister Griechenlands, Yanis Varoufakis, sieht die Eurozone in einer gefährlichen Krise. In einem Interview mit der Wochenzeitung "der Freitag", die sich morgen mit einer Sonderausgabe unter dem Titel "Fakten, Fakten, Fakten" dem "postfaktischen" Dilemma widmet (Ausg. 51/52 vom 22.12.16), sagt er: "Ich garantiere Ihnen eines: Wer im Stadium der Verleugnung verhaftet bleiben will, kann das auch heute problemlos tun, indem er Daten entsprechend liest. Wer aber die ungeschönte Wahrheit will, der muss wissen, dass sich der Zustand der Eurozone nur mit zwei Worten beschreiben lässt: Stagnation und Zerfall." Als Belege führt Varoufakis u.a. an, dass in der Eurozone heute 6 Millionen Leute weniger in Vollbeschäftigung seien als zu Beginn der Krise, 3,5 Millionen Menschen mehr Arbeitslosenunterstützung bräuchten und das Bruttoinlandsprodukt auf dem Niveau von 2007 sei. Varoufakis: "Wann immer eine Finanzkrise die Geldkreisläufe des Kapitalismus zersplittern lässt und das Establishment die Kosten dafür den Schwächsten aufzwingt, dann werden Xenophobie und Autoritarismus folgen. Und das heißt: Quasi-Faschismus, Patriarchat, Menschenhass."

\*\*\*\*\*

Pressekontakt:

Nina Mayrhofer, Verlagsleitung

Tel.: 030 / 25 00 87 – 0

Fax: 030 / 25 00 87 – 99

E-Mail: [presse@freitag.de](mailto:presse@freitag.de)

der Freitag Mediengesellschaft mbH & Co. KG, Hegelplatz 1, 10117 Berlin